schaft, des Rigaschen Börsencomités und der Rigaschen Stadtverwaltung in Aussicht genommen worden sei.

Gewählt: die Stadtverordneten Bergengrün und Pychlau.

Tagesordnung Punkt 2.

Antrag des Stadtverordneten Scheluchin vom 3. December 1879 auf Niedersetzung einer Commission in Sachen des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers.

Beschlossen: Eine Commission von 3 Gliedern zu wählen, die in Gemeinschaft mit dem Stadtamt Vorschläge für die Feier des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers zu entwerfen und der Stadtverordneten-Versammlung vorzulegen hat.

Gewählt wurden die Stadtverordneten Bornhaupt, Scheluchin und Tunzelmann.

Tagesordnung Punkt 3.

Antrag des Stadtamts vom 10. December 1879, betreffend den Erlaß einer Gebührentaxe für daß Ankerneekenamt.

Beschlossen: Die als Vorlage für die Stadtverordneten-Versammlung gedruckte Taxe für das Ankerneekenamt, zu welcher der Rigasche Polizeimeister mittels Schreibens vom 8. December 1879 Nr. 7516 seine Zustimmung erklärt hat, provisorisch zu bestätigen und gemäß Art. 106 der Städteordnung und Art. 11 der für die Ostseeprovinzen erlassenen besonderen Bestimmungen dem Gouverneur zu übersenden.

Tagesordnung Punkt 4.

Antrag des Stadtamts vom 13. December 1879, betreffend Bewilligung der Mittel für den Bau der Gutsinspectorate.

Beschlossen: Den Bau eines Gutsinspectorats bei der Haltestelle Puhpe, sowie den Ausbau der Lemsalschen Forstei zum Gutsinspectorat nach den Zeichnungen und Anschlägen der Gutsverwaltung zu genehmigen und für den ersterwähnten Bau einen Credit von 12,000 Rbl., für den Ausbau der Forstei 8000 Rbl. zu bewilligen.

Tagesordnung Punkt 5.

Antrag des Stadtamts vom 13. December 1879, betreffend Abtretung eines Grundstückes zur Errichtung eines römisch-katholischen Friedhofs.

Dem Antrage gemäß wurde einstimmig

beschlossen: Unter der Voraussetzung, daß die aus sanitären Gründen gebotene Schließung des im Moskauer Stadttheil an der katholischen Straße belegenen römisch-katholischen Friedhofs ungesäumt erfolgt, ertheilt die Stadtverordneten-Versammlung die Genehmigung, daß der im Dreilingsbuschschen Stadtforst belegene, an den Kirchhof des Kriegshospitals angrenzende, 8½ Lofst. große, auf dem Situationsplan mit A bezeichnete Grundplatz, nebst den darauf stehenden Bäumen der römisch-katholischen Kirche, zum Zweck der Anlegung eines Begräbnißplatzes, unentgeltlich abgetreten werde, und zwar der Grundplatz unter Vorbehalt des Obereigenthums der Stadt und nur auf so lange, als er dem bezeichneten Zwecke dient.

Tagesordnung Punkt 6.

Antrag des Stadtamts vom 13. December 1879, betreffend Verlegung der städtischen Poststation aus der inneren Stadt.

Dem Antrage des Stadtamts gemäß wurde einstimmig

beschlossen: Den auf 28,255 Rbl. veranschlagten Neubau eines Poststationsgebäudes auf dem städtischen Grundstücke an der Säulenstraße des Moskauer Stadttheils zwischen dem Magdalenenasyl und dem Beckmannschen Grunde gemäß den Entwürfen des Stadtarchitecten zu genehmigen und zugleich das Stadtamt zu beauftragen, die derzeitigen, in der inneren Stadt an der großen Schmiedestraße belegenen Stationsgebäude, sowie die auf dem neugewählten Bauplatz stehenden städtischen Quartiergebäude zum Abbruch zu verkaufen und den durch den Abbruch der Stationsgebäude frei werdenden Grund nach erfolgter Straßenregulirung auf Grundzins zu vergeben.

Tagesordnung Punkt 7.

Wahl von Revidenten für die Stadtdiscontobank.

Auf Grund einer vom Präses vorgelegten Vorschlagsliste wurden zu Revidenten der Stadtdiscontobank für das Geschäftsjahr 1879

gewählt: die Stadtverordneten Burchard, Fahrbach und Schultz.

Tagesordnung Punkt 8.

Wahl von Revidenten für die Sparkasse.

Auf Grund einer vom Präses vorgelegten Vorschlagsliste wurden zu Revidenten der Sparkasse für das Geschäftsjahr 1879

gewählt: die Stadtverordneten Bartsch, Jaksch, Koch, Minuth und Scheluchin.

Tagesordnung Punkt 9.

Wahl von 5 Revidenten für die Jahresrevision der Stadtkasse gemäß Art. 33 der Kassenordnung.

Auf Grund einer vom Präses vorgelegten Vorschlagsliste wurden zur Jahresrevision der Stadtkasse

gewählt: die Stadtverordneten Deubner, Mentzendorff, Nipp, Ostwald und Tode.

Tagesordnung Punkt 10.

Bericht der Beschwerdecommission in Sachen der Wittwe Reimersschen Augenheilanstalt.

Beschlossen: Die Verhandlung der Beschwerdesache zu vertagen. Nr. 11205.

Опредѣленія Вольмарской городской Думы отъ 10. Декабря 1879 г.

(Печатаются на основаніи ст. 68 городоваго положенія.)

1) Принятіе Думою предложеннаго проэкта, касающагося до измѣненій устава Вольмарской вольной пожарной команды;
2) разрѣшеніе къ пріобрѣтенію новой прочной пожарной трубы;
3) разрѣшеніе и утвержденіе предложеннаго городскою Управою по второму докладу организаціоннаго проэкта для всего городскаго управленія;
4) разрѣшеніе къ отпуску на 1880 годъ изъ городской кассы 100 рублей въ пользу существующей въ городской территоріи латышской церковной школы;
5) о назначенія особой коммисіи для обревизованія прежнихъ приходо-расходныхъ книгъ городской кассы;
6) по предмету отказа уѣздному фельдшеру Вольмарской городской больницы, ходатайствовавшему о прибавленіи ему жалованья;
7) по ходатайству арендатора полумызка Іоганненгофъ объ освобожденія его отъ обязательства внести въ городскую кассу недоплаченныхъ имъ 50 рублей;
8) О разрѣшенія отпустить изъ городской кассы по бюджету 1879 года дополнительную сумму на покрытіе непредвидѣнныхъ по содержанію городскаго водопровода расходовъ въ теченіе 1879 года;
9) назначеніе обязательной для пользующихся водою изъ водопровода цѣны и приглашеніе техника съ тѣмъ, чтобы онъ осмотрѣлъ его и доставилъ по немъ свое заключеніе въ Управу;
10) По предмету устройства для всего городскаго населенія дровянаго двора и предоставленія права городской Управѣ какъ на заключеніе контракта на поставку 2000 саженъ дровъ, такъ и на выдачу, въ случаѣ надобности, поставщику задатка подъ залогъ;
11) объ установленіи оцѣночнаго въ пользу города сбора съ недвижимыхъ имуществъ въ размѣрѣ 5% изъ чистаго дохода, о назначенія срока ко внесенію онаго на 1. Іюля, объ освобожденіи за текущій 1879 годъ отъ платежа сихъ сборовъ, вносимыхъ прежде всегда по истеченія года и о подверженіи не платящихъ въ срокъ, пени въ размѣрѣ 1% за каждый просроченный мѣсяцъ. № 11203.

Beschlüsse der Wolmarschen Stadtverordneten-Versammlung vom 10. December 1879.

(Werden gedruckt in Grundlage Art. 68 der Städte-Ordnung).

1) Betreffend die Begutachtung und Genehmigung des Entwurfs der veränderten Statuten der freiwilligen Feuerwehr Wolmars;
2) betreffend den Ankauf einer neuen dauerhaften Feuerspritze;
3) betreffend die Genehmigung und Bestätigung des vom Stadtamt in 2. Lesung vorgelegten Organisationsplanes für die gesammte städtische Communalverwaltung;
4) wegen Bewilligung einer Summe von 100 Rbl. S. aus der Stadtkasse zum Unterhalt der auf städtischem Grunde belegenen lettischen Kirchenschule pro 1880;
5) wegen Constituirung einer Commission, behufs Revision der alten Stadt-Cassa-Bücher;
6) betreffend die Verweisung des Gesuchs des Kreis-Discipels, wegen Gagenerhöhung an die Verwaltung des städtischen Krankenhauses;
7) betreffend den erbetenen Erlaß einer Pachtrestanz von 50 Rbl. für den Pächter des Höfchens Johannenhof;
8) wegen Bewilligung der zum Unterhalt der Wasserleitung pro 1879 noch erforderlichen nicht vorhergesehenen Mittel nach dem Budget pro 1879;
9) betreffend Preisbestimmung für Benutzung der städtischen Wasserleitung und Revision derselben durch einen Techniker;
10) wegen Errichtung eines Holzhofes für die gesammte städtische Bevölkerung und betreffend Ermächtigung des Stadtamts zum Abschluß eines Lieferungsvertrages auf 2000 Faden Brennholz, nöthigenfalls mit Ertheilung eines Vorschußes gegen Sicherheit;
11) betreffend Normirung der Stadt-Abgaben vom Reinertrage der Immobilien auf 5 pCt., Festsetzung des Zahlungstermins solcher Abgaben auf den 1. Juli, Erlaß dieser bisher postnumerando gezahlten Abgaben für das Jahr 1879 und betreffend Erhebung von Strafprocenten (1% monatlich) für verspätete Zahlung. Nr. 11203.

Вслѣдствіе донесенія Рижскаго Ландгерихта Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи произвесть розыскъ Шавельскаго еврея Мейера Ицковича Китай, который имѣетъ отъ роду 27 лѣтъ, и въ случаѣ отысканія выслать его по этапу въ упомянутый Ландгерихтъ. № 4696.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Rigaschen Landgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem 27 Jahre alten Schaulenschen Ebräer Meyer Itzkowitsch Kitai Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an das Rigasche Landgericht arrestlich auszusenden. Nr. 4696.

Вслѣдствіе донесенія Дерптскаго Ордунгсгерихта Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи произвесть розыскъ временно-отпускныхъ рядовыхъ:

1) Мерта Мартинсона, отъ Могилевскаго губернскаго баталіона, и
2) Югана Андрѣева Тульбина, отъ 113. Старорусскаго пѣхотнаго полка,

и въ случаѣ отысканія выслать ихъ по этапу въ упомянутый Ордунгсгерихтъ. № 4695.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Dörptschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach den zeitweilig beurlaubten, und zwar:

1) dem Gemeinen Märt Martinson vom Mohilewschen Gouvernements-Bataillon, und
2) dem Gemeinen Johann Andrejew Tulbin vom 113. Starorussaschen Infanterie-Regiment

Nachforschungen anzustellen und dieselben im Ermittelungsfalle an das Dörptsche Ordnungsgericht arrestlich auszusenden. Nr. 4695.

Am 24. December d. J. Abends sind im Wolmarschen Kreise gestohlen: eine 4½ Jahr alte gelbe Stute mit weißen Mähnen und Schweif, weißen Hinterfüßen und einem weißen Streifen über Stirn und Schnauze, gespannt vor einem Schlitten der mit brauner Oelfarbe gestrichen und mit gelben Streifen verziert gewesen. Ferner: ein grauer Wallach, etwa 7 Jahr alt, dessen linker Vorderfuß gespalten gewesen, außerdem keine auffallende Kennzeichen, gleichfalls vor einem dunkelbraunen Schlitten gespannt.

Bei Mittheilung hierüber werden die resp. Stadt- und Landpolizeien ersucht, den etwa ermittelten verdächtigen Besitzer der qu. Pferde anzuhalten und diesem Ordnungsgericht Mittheilung zu machen. Nr. 15135. 2

Wolmar, den 29. December 1879.

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen Ihrer Excellenz der Frau Landräthin Marie Baronin Campenhausen, geb. von Smitten und deren Sohnes des Herrn dimittirten Kreisrichters Dr. jur. Balthasar Barons Campenhausen kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche:

I. wider die Mortification und Deletion nachstehender, die Ihrer Excellenz der Frau Landräthin Marie Baronin Campenhausen, geb. v. Smitten und deren Sohne, dem Herrn dim. Kreisrichter Dr. jur. Balthasar Baron Campenhausen durch den am 25. Mai 1877 sub Nr. 114 hofgerichtlich corroborirten Abscheid des Livländischen Hofgerichts vom 19. April 1877 sub Nr. 1926 zum gemeinschaftlichen Eigenthum adjudicirten und zugeschriebenen Güter und zwar: das im Rigaschen Kreise und Roopschen Kirchspiele belegene Gut Orellen mit Kudum und das im Wenden-

schen Kreise und Wendenschen Kirchspiele belegene Gut Lenzenhof annoch belastender, angezeigtermaßen jedoch längst erloschener und beseitigter Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen, als:

1) der nachstehenden laut der dem am 19. December 1799 abgefaßten und am 31. October 1800 beim Livländischen Hofgerichte publicirten Testamente weil. Seiner Excellenz des Herrn Senateurs, wirklichen Geheimraths Balthasar Barons von Campenhausen abgeschlossenen Tabelle, sowie laut der von den Kindern des genannten Testators vorgenommenen Wahl der Erbportionen in den genannten Gütern Orellen mit Kudum und Lenzenhof einstehend gebliebenen Summen:
   a) zum Besten des ältesten Sohnes des Testators, nämlich zum Besten des Barons Balthasar von Campenhausen 2000 Rthl. Alberts = 4000 Rbl. B. A., mit Ausschluß jedoch eines Theilbetrages von 420 Rbl. S., welcher später auf die Erben der Frau Geheimräthin Charlotte Baronin von Budberg, geb. Baronesse von Campenhausen sich vererbte und auch gegenwärtig noch auf den genannten Gütern haftet,
   b) zum Besten des vierten Sohnes des Testators, nämlich des Herzoglich Gothaischen Lieutenants Barons Lorenz Johann von Campenhausen 7000 Rthl. Alb.,
   c) zum Besten der ältesten Tochter des Testators Martha Friederique Sophie von Campenhausen 2000 Rthl. Alb.,
   d) zum Besten der dritten Tochter des Testators Lisette von Campenhausen 2000 Rthl. Alb.

2) des bei Gelegenheit der Seitens des Livländischen Hofgerichts stattgehabten Adjudication der besagten Güter an die Intestaterben des weil. Landraths Herrmann Baron von Campenhausen im hofgerichtlichen Abscheide vom 15. December 1839 sub Nr. 2961 wegen der dem publiquen Gute Groß-Roop aus einem ihm und dem Gute Orellen ventilirten Grenzstreit zustehenden Rechte, sowie wegen der der Frau Obristin Helene Baronin von Budberg, geb. Baronesse von Budberg aus einer von weil. Landrath Herrmann Baron von Campenhausen am 1. Mai 1824 über 15,000 Rbl. S. ausgestellten Obligation sammt Renten zustehenden Rechte ausgesprochene Vorbehalt, resp. der diesbezüglichen Ansprüche und der dem Baron Christoph von Campenhausen vom Hofgerichte gemachten Auflage, mit der Frau Obristin Helene von Budberg wegen der genannten Ansprüche innerhalb 6 Wochen Richtigkeit zu treffen, sowie auch derselben die Exhibitionskosten mit 10 Rbl. S.-M. zu entrichten,

3) der nachstehenden in der Beilage A des zwischen dem Herrn Assessor Christoph Baron von Campenhausen, den durch ihre Vormünder ververtretenen unmündigen Kindern des weiland Herrn Kammerherrn Lorenz Baron von Campenhausen, als dem Balthasar Baron von Campenhausen und den Baronessen Catharina Elisabeth Anna Helene und Dorothea Charlotte von Campenhausen, den Erben der weil. Frau Geheimraths-Präsidentin Martha Friederike Sophie von Plessen, geb. Baronesse von Campenhausen als dem Königlich Preußischen Regierungs-Referendar Friedrich Leopold von Plessen, dem Kammerjunker und Canzlei-Auditor Herrmann Leopold Christian von Plessen und der Frau Regierungsräthin Louise Therese von Oertzen, geb. von Plessen und den Erben der weil. Frau Geheimräthin Charlotte Baronin von Budberg, geb. Baronesse v. Campenhausen als dem Herrn Obristen Alexander Baron Budberg, der Frau Generalmajorin Virginie Okunjew, geb. Baronesse von Budberg und der Frau Generalmajorin Pulcheria von Rokasowsky, geb. Baronesse von Budberg über den Nachlaß des weil. Herrn Landraths Herrmann Johann Baron von Campenhausen am 8. Mai 1838 abgeschlossenen Erbtheilungstransacts als den besagten Nachlaß beschwerend bezeichneten Passiva:

A. für Christoph Baron Campenhausen,

	R.	K.
a) des Antheils an einem in Orellen radicirten Capitals des Reichscontroleurs Baron Campenhausen	296	50
der Renten dafür vom 12. Juli 1837 bis 1. Mai 1838 à 6 pCt.	14	28
b) der Entschädigung für den abgebrannten Uppes-Krug ..	350	—
c) der für das Inventarium zugestandenen Summe	4949	14
Summa	5609	92

B) für die Erben von Lorenz Baron Campenhausen:

	R.	K.
a) des auf Orellen ruhenden aus dem Nachlasse des weil. Hrn. Geh.-Raths Senateurs Balthasar Baron v. Campenhausen originirenden Capitals von 7000 Thalern = ...	8820	—
der rückständigen Renten für dieses Capital vom 12. Juli 1834 bis zum 12. Juli 1836 à 6 pCt.	1058	40
der Renten für dieses Capital vom 12. Juli 1837 bis 1. Mai 1838 à 6 pCt. .	424	83
b) des 6. Antheils der in Orellen radicirten, aus dem Nachlasse des weil. Herrn Reichscontroleurs, Geheimraths Balthasar Baron von Campenhausen originirenden 2000 Thlr. in Silbermünze ..	420	—
der rückständigen Renten dafür für 2 Jahre vom 12. Juli 1834 bis zum 12. Juli 1836 à 6 pCt.	50	40
der Renten vom 12. Juli 1837 bis 1. Mai 1838 .	20	23
c) des Antheils an einem in Orellen ruhenden, aus dem Nachlasse der weiland Lisette Baronesse von Campenhausen originirenden Capitale ..	296	50
der rückständigen Renten für dieses Capital vom 12. Juli 1834 bis 12. Juli 1836 für 2 Jahre à 6 pCt. ...	35	58
der Renten vom 12. Juli 1837 bis 1. Mai 1838 à 6 pCt.	14	28
d) der Rentenrückstände für 4000 Rbl. Pfandbriefe	460	—
e) der Forderung von 34 Rbl. 15 Kop. und 465 Rbl. 94 Kop. S.-M.	500	9
des Rentenrückstandes für 2 Jahre vom 12. Juli 1834 bis 12. Juli 1836 à 5 pCt.	50	—
der Renten für dieses Capital vom 12. Juli 1837 bis 1. Mai 1838 à 5 pCt. ..	20	7
f) des Rechnungssaldos vom Herbste 1834 von 980 Rbln. 86 1/2 Kop. S. und von 42 Rbln. 56 Kop.	1023	42 1/2

C. für die freiherrlich Plessenschen Erben:
   a) eines auf Orellen radicirten, aus dem Nachlasse des weil. Herrn Geheimraths, Senateurs Balthasar Baron von Campenhausen originirenden Capitals von 2000 Thalern = 2520 Rbl. S., Renten vom 12. Juli 1837 bis 1. Mai 1838 à 6 pCt. 121 Rbl. 38 Kop.,
   b) des 6. Theils des auf Orellen ruhenden Capitals aus dem Nachlasse des Reichscontroleurs Campenhausen 420 Rubel Renten vom 12. Juli 1837 bis 1. Mai 1838 à 6 pCt. 20 Rbl. 23 Kop.,
   c) des Antheils an einem in Orellen radicirten, aus dem Nachlaß der weil. Lisette Boronesse von Campenhausen originirenden Capital 296 Rbl. 50 Kop., Renten davon vom 12. Juli 1837 bis 1. Mai 1838 à 6 pCt. 14 Rbl. 28 Kop.,

D. für die freiherrlich Budbergschen Erben:
   a) der Renten eines auf Orellen ruhenden aus dem Nachlasse des weiland Herrn Geheimraths Senateurs Balthasar Baron Campenhausen originirenden Capitals von 2520 Rbl. (oder 2000 Thlr. Alb.) für die Zeit vom 12. Juli 1837 bis zum 1. Mai 1838 à 6 pCt. im Betrage von 121 Rbln. 38 Kop. und
   b) der Renten des 420 Rubel in Silber betragenden 6. Theils der aus dem Nachlasse des weil. Herrn Reichscontroleurs Geheimraths Balthasar v. Campenhausen originirenden Forderung von 2000 Thlr. Alb. für die Zeit vom 12. Juli 1837 bis zum 1. Mai 1838 im Betrage von 20 Rbln. 23 Kop.;

4) der laut § 3 des obenbezeichneten, über den Nachlaß des weil. Landraths Herrmann Johann Baron von Campenhausen abgeschlossenen Erbtheilungstransact von dem Herrn Assessor Christoph Baron von Campenhausen bei Uebernahme der Güter Orellen, Kudum, Lenzenhof und Dubinsky eingegangene Verpflichtung. Die oben sub B a, b, c aufgeführten Forderungen von resp. 8820 Rbln., 420 Rbln. und 296 Rbln. 50 Kop. und die oben sub C a, b und c erwähnten Forderungen von resp. 2520 Rbln., 420 Rbln. und 296 Rbln. 50 Kop. als Selbstschuldner zu übernehmen und dieselben mit 6 pCt. pro anno zu verrenten,

5) der im § 1 und § 5 ebendesselben Erbtheilungstransacts sowie in der Beilage über die Activa dieses Nachlasses von dem Assessor Christoph Baron Campenhausen eingegangenen Verbindlichkeit, zufolge welcher er den mittransigirenden Erben der weil. Frau Geheimrathspräsidentin Martha Friederike Sophie von Plessen, geb. Baronesse von Campenhausen, den Erbtheil derselben mit 16,315 Rbln. 60 1/8 Kop. schuldig verblieb und ihn mit 6 pCt. pro anno vom 1. Mai 1838 ab zu verrenten versprach,

6) der im § 8 des bezeichneten Erbtransacts von den Transigenten eingegangenen Verpflichtung, zufolge welcher von den Erbquoten einer jeden der vier transigirenden Erbbranchen die Summe 5600 Rbl. auf den Gütern Orellen, Kudum und Lenzenhof dergestalt stehen bleiben sollte, daß die verwittwete Frau Landräthin Baronin von Campenhausen, geb. Gräfin Kayserlingk in den halbjährlichen Terminen die zu 5 pCt. jährlich zu berechnenden Zinsen als eine Leibrente zu beziehen habe und daß erst 6 Monate nach dem Ableben derselben diese Erbquoten den resp. vier Erbbranchen ausgekehrt werden solle,

7) der im § 9 des Transacts von dem Assessor Christoph Baron von Campenhausen eingegangenen Verpflichtung, die Passiva der Masse, soweit die Activa hinreichen, auszuzahlen, sowie auch nach geschehener ihm übertragener Beitreibung der im Nachlasse vorgefundenen Privatforderungen defuncti und der Wolmarschen Arrendegelder, den resp. Interessenten pro rata den ihnen an diesen Capitalien zustehenden Theil auszukehren,

8) der nachstehenden im § 7 des zwischen den Erben des weil. Christoph Baron Campenhausen, nämlich dessen Wittwe zweiter Ehe, geb. Dorothea von der Osten-Sacken und den Kindern erster Ehe und zwar der Frau Fürstin Barclay de Tolly, geb. Leocadie Baronesse Campenhausen, dem gewesenen Landgerichtsassessor Theophil Baron Campenhausen, der Baronin Schoultz von Ascheraden, geb. Ernestine Baronesse Campenhausen, der Frau Hofgerichtsassessorin von Tiesenhausen, geb. Josephine Baronesse Campenhausen, dem Landgerichtsassessor Ernst Baron Campenhausen, dem Landgerichtsassessor Leonhard Baron Campenhausen, der Melanie Baronesse Campenhausen, dem Fähnrich Arthur Baron Campenhausen, der Adele Baronesse Campenhausen, dem Maximilian Baron Campenhausen, wo erforderlich in ehelicher und curatorischer Assistenz und dem, durch ad hunc actum constituirte Vormünder vertretenen unmündigen Leopold Baron Campenhausen am 1. Mai 1842 abgeschlossenen, vom Wendenschen Land- als Landwaisengerichte quoad interesse des soeben genannten Unmündigen am 20. August 1843 sub Nr. 883 ratihabirten Erbtheilungstransacts als den besagten Nachlaß beschwerend bezeichnete Passiva:
   A. der auf die Güter Orellen, Lenzenhof und Kudum (angeblich) ingrossirten re vera nicht ingrossirten Summe zum Besten der Erben weil. Frau Geheimräthin Baronin von Budberg, geb. Baronesse Campenhausen soweit dieselben den (gegenwärtig noch zu Recht bestehenden) Capitalbetrag von 17,355 Rbln. 60 Kop. übersteigt,
   B. der von dem gewesenen Landgerichtsassessor Theophil Baron Campenhausen zur Berichtigung von Schulden angeliehenen 1600 Rbl.
   C. der auf dem Hause in Riga ruhenden, von dessen Kaufpreis annoch zu berichtigenden Summe, groß 471 Rbl. 67 Kop.
   D. der von den Transigenten zur Bestreitung sämmtlicher Transactkosten bestimmten Summe, groß 887 Rbl. 16 3/4 Kop.,

9) der von den obengenannten Transigenten im § 5 des obenbezeichneten Transacts eingegangenen Verpflichtung, ihrer Mittransigentin Dorothea Baronin von Campenhausen, geb. Barone von der Osten-Sacken das Wohnhaus in Catharinenberg nebst Nebengebäuden in so lange, als sie sich desselben bedienen will, zur Benutzung zu überlassen und ihr alljährlich als Beitrag zum Haushalt eine Summe von 300 Rbln. S.-M. in solidarischer Haftung auszuzahlen,

10) der in dem oben erwähnten Transact von dem mittransigirenden Landgerichtsassessor Ernst Baron Campenhausen als Acquirenten der

Güter Lenzenhof, Orellen und Kudum eingegangenen Verpflichtung in Anrechnung auf den Antrittspreis von 88,765 Rbln. $26^{1}/_{4}$ Kop. die auf dem im Transact genannten Hause in Riga ruhende Schuld von 471 Rbln. 67 Kop. als eigene Schuld zu übernehmen,

11) der von ebendemselben ebendaselbst übernommenen Verbindlichkeit, von den ob sub D erwähnten Transactkosten den Betrag von 191 Rbln. $44^{1}/_{4}$ Kop. zu bestreiten,

12) der laut § 11 des besagten Transacts von den Transigenten festgestellten Verpflichtung, welcher zufolge die dereinstige Auszahlung des Erbantheils eines jeden Transigenten nur in harten silbernen Silberstücken statthaben darf,

13) der laut § 13 ebendaselbst festgestellten Verbindlichkeit, wonach die Erbquoten der Melanie und der Adele Baronessen Campenhausen halbjährlich pränumerando am 1. Mai und 1. November jeden Jahres mit $2^{1}/_{2}$ pCt. in harten Silberrubeln zu verrenten sind, während die Renten der übrigen Erbtheile postnumerando zu 5 pCt. jährlich am 1. Mai in harten Silberrubeln zu zahlen sind,

14) der nachstehenden im § 17 des besagten Transacts als den Nachlaß des weiland Christoph Baron von Campenhausen beschwerend bezeichneten Legate:

a) der laut Transact über den ererbten Nachlaß des weiland Landraths Herrmann Baron Campenhausen der Wittwe des Letzteren geb. Dorothea Gräfin von Kayserlingk jährlich ausgesetzten Leibrente von 280 Rbln. S.,

b) der der verwittweten Baronin Campenhausen, geb. Baronne von der Osten-Sacken jährlich zukommenden Leibrente von 300 Rbln. S.,

c) der laut Uebereinkunft der Transigenten der Demoiselle Caroline Nollen jährlich ausgesetzten 50 Rbln. S.

d) der schon nach dem Willen des Erblassers dessen ehemaligen Kutscher Jahn jährlich ausgesetzten 20 Rbl. S.

e) der in eben der Art dem ehemaligen Diener Peter jährlich ausgesetzten 10 Rbl. S.,

15) der in dem besagten Transact festgestellten Verpflichtung, daß diese Legate aus den Renten der einzelnen Erbtheile Allem vorgängig jährlich zu entrichten seien und der Mittransigent Ernst Baron Campenhausen daher dieselben durch verhältnißmäßigen Abzug von den Renten der bei ihm auf Orellen, Lenzenhof und Kudum einstehenden Erbtheile alljährlich gegen Quittung auszuzahlen habe,

II. wider die Mortification und Deletion der Mitverhaftung der Güter Orellen mit Kudum und Lenzenhof für nachstehende, materiell die genannten Güter nicht mehr tangirende Schuldposten, als:

A. des in der Beilage A des obenbezeichneten über den Nachlaß des weil. Landraths Herrmann Baron von Campenhausen am 8. Mai 1838 abgeschlossenen Erbtransacts als den besagten Nachlaß mitbeschwerend bezeichneten auf Dubinsky ruhenden aus dem Nachlaß des weil. Geheimraths, Senateurs Balthasar Baron von Campenhausen originirenden Capitals von 30,240 Rbln. sammt allen Rentenrückständen namentlich auch den Renten vom 12. Juli 1834 bis 1836 à 5 pCt. im Betrage von 3024 Rbln. und den Renten vom 12. Juli 1837 bis zum 1. Mai 1838 à 5 pCt. im Betrage von 1213 Rbln. 80 Kop., sowie mit folgendem sich an dieses Capital reihenden Verpflichtungen:

α) mit der im § 3 ebendesselben Contracts von dem Assessor Christoph Baron Campenhausen übernommenen Verpflichtung, dieses Capital als Selbstschuldner zu übernehmen und mit 5 pCt. pro anno zu verrenten und

β) mit der im § 7 ebendesselben Transacts festgestellten Verpflichtung, daß für dieses Capital der gesammte Nachlaß des weiland Landraths Herrmann Baron Campenhausen und auch das gesammte Vermögen des Christoph Baron Campenhausen, mit Einschluß der Güter Orellen, Kudum und Lenzenhof zu haften habe,

B. folgender im § 7 des oben bezeichneten, zwischen den Erben des weil. Christoph Baron Campenhausen am 1. Mai 1842 abgeschlossenen Erbtransacts als diesen Nachlaß mitbeschwerend bezeichneten Passiva:

α) des nach dem Testamente der weil. Frau Generalin von Baranow, geb. Martha Baronin Campenhausen dem Erblasser zur Verwaltung übergebenen Legatscapitals zum Besten der Catharina von Budberg, modo deren Erben von 15,000 Rbln. S.,

β) des der weil. leiblichen Mutter der transigirenden Geschwister geborenen Clementine Baronesse Wolff gehörigen Vermögensrestes in Wesselshof radicirt groß 12,193 Rubel $97^{1}/_{2}$ Kop..

γ) der der Wittwe des Erblassers, geb. Baronne von Osten-Sacken als Kaufschillingsrückstand für das Höfchen Catharinenberg zustehenden Summe von 1000 Rbln.,

δ) der für die unverheiratheten Schwestern Melanie und Adele Baronessen Campenhausen laut Uebereinkunft sämmtlicher Transigenten bestimmten Aussteuersumme à 1500 Rbl. S. für jede Schwester zusammen 3000 Rbl. S. und

ε) der von dem Theophil Baron Campenhausen auslagsweise für die Zeit vom 15. September 1841 bis zum 1. Mai 1842 berichtigten, ihm zu ersetzenden Renten für das obenerwähnte Legatscapital von 15,000 Rbln. S. betragend 468 Rbl. 75 Kop.,

III. wider die Identification der im § 7 des vorstehend sub I, Pct. 9 näher bezeichneten, zwischen den Erben des weil. Mitgliedes des Generalconsistoriums Christoph Baron Campenhausen am 1. Mai 1842 abgeschlossenen Erbtransacts als den Nachlaß desselben mitbeschwerend bezeichneten sub B b aufgeführten Forderung der Erben der weil. Frau Geheimräthin Baronin von Budberg, geb. Baronesse Campenhausen in dem irthümlich nur auf 19,225 Rbl. 60 Kop. aufgegebenen, in Wirklichkeit aber in 19,255 Rbl. $60^{1}/_{8}$ Kop. bestehenden Betrage mit folgenden drei zusammen sich ebenfalls auf 19,255 Rbl. $60^{1}/_{8}$ Kop. belaufenden Einzelposten nämlich: mit dem in der Beilage A des oben gleichfalls erwähnten, über den Nachlaß des weiland Herrn Landraths Herrmann Johann Baron von Campenhausen am 8. Mai 1838 abgeschlossenen Erbtheilungstransacts als diesen Nachlaß mitbeschwerend bezeichneten den freiherrlich Budbergschen Erben zustehenden, auf Orellen ruhenden aus dem Nachlasse des weiland Herrn Geheimraths Senateurs Balthasar Baron Campenhausen originirenden Capital von 2520 Rbln., ferner dem ebendaselbst in gleicher Eigenschaft angeführten, denselben freiherrlich Budbergschen Erben gehörenden sechsten Theil der auf Orellen ruhenden aus dem Nachlasse des weil. Reichscontroleurs Geheimraths Balthasar von Campenhausen originirenden Forderung von 2000 Thalern, groß 420 Rbl. und dem aus ebendemselben Transact für die Erben der Frau Geheimräthin Charlotte Baronin von Budberg, geb. Baronesse von Campenhausen originirenden Erbtheil von 16,315 Rbln, $60^{1}/_{8}$ K., von welchem die Capitalsumme von 1900 Rbln. Silb. sammt Renten vom 1. September 1842 durch Cession an den Assessor Carl v. Brümmer gelangt ist.

Einwendungen, oder

IV. an den Nachlaß des weiland Ehemannes und resp. Vaters der Eingangsgenannten Supplicanten, des Herrn Landraths Ernst Baron von Campenhausen, mit Ausnahme nachstehender, von den Supplicanten ausdrücklich als zu Recht bestehend anerkannten Forderungsrechte, als:

1) der den Erben des weiland Kammerherrn Lorenz Baron von Campenhausen aus dem über den Nachlaß des weiland Landraths Herrmann Johann Baron von Campenhausen am 8. Mai 1838 abgeschlossenen Erbtransact zustehenden Erbtheilsforderung von 12,723 Rbl. 10 Kop. sammt Renten,

2) der oben sub III erwähnten, den Erben der Frau Geheimräthin Charlotte Baronin von Budberg, geb. Baronesse von Campenhausen, aus demselben Transacte entstandenen Forderung von 19,255 Rubeln $60^{1}/_{8}$ Kop., von welcher Forderung der Betrag von 1900 Rbl. jure cesso an den Assessor Carl von Brümmer gelangt ist,

3) folgenden vier, gegenwärtig der Frau Ernestine Baronin Schoultz Ascheraden, geb. Baronesse Campenhausen, zustehenden Forderungen, als:

a. des ursprünglich der Frau Fürstin Barclay de Tolly, geb. Leocadie Baronin Campenhausen, schuldigen, angeblich zur Abtragung des zum Besten der Erben der weiland Frau Ministerin Baronin von Plessen, geb. Sophie Baronne Campenhausen in den Gütern Orrellen, Lenzenhof und Kudum radicirten Erbtheils von 19,552 Rubeln 10 Kopeken S. verwandten, später von dem weil. Ernst Baron von Campenhausen abgeschlossenen Transact als eigene Schuld übernommenen Capitals von 2000 Rbl. S.

b. der aus demselben über den Nachlaß des weiland Christoph Baron Campenhausen abgeschlossenen Transact für die Frau Fürstin Barclay de Tolly, geb. Leocadie Baronne Campenhausen, entstandenen Erbtheilsforderung von 6326 Rubeln $72^{1}/_{2}$ Kop.,

c. der aus demselben Transact für sie, die Baronin Schoultz, geb. Ernestine Baronin Campenhausen, selbst entstandene Erbtheilsforderung im Restbetrag von 3200 Rubeln, und

d. der aus demselben Transact für die Frau Hofgerichtsassessorin von Tiesenhausen, geb. Josephine Baronin Campenhausen, entstandenen Erbtheilsforderung von 2500 Rbl. und

4) der aus ebendemselben Transacte für den weiland Landgerichtsassessor Leonhard Baron Campenhausen entstandenen, gegenwärtig an die Baronesse Leocadie Clementine von Campenhausen vererbten Erbtheilsforderung von 6400 Rubeln,

aus irgend welchen Titeln Forderungen und Ansprüche formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams, und zwar hinsichtlich der oben sub I, II und III aufgegebenen Posten innerhalb der peremtorischen Meldungsfrist von sechs Monaten, d. i. bis zum 21. Juni 1880, und nicht später als innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, — dagegen hinsichtlich der Ansprüche an den oben sub IV erwähnten Nachlaß innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 4. Februar 1881, mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfristen Niemand weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebenen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die sämmtlichen oben sub I, 1 bis 15 inclusive bezeichneten Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen, sowie die Mitverhaftung der Güter Orellen mit Kudum und Lenzenhof für oben sub II A, α und β, B, α, β, γ, δ und ε bezeichneten Schuldposten für mortificirt und ungültig erkannt und delirt, die oben sub III bezeichneten Schuldposten als mit einander identisch erkannt und endlich der Nachlaß des weil. Herrn Landraths Ernst Barons von Campenhausen, — mit alleiniger Ausnahme jedoch der oben sub IV, 1 bis 4 inclusive bezeichneten Forderungen, — für gänzlich schulden- und lastenfrei erklärt werden soll. — Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 21. December 1879.

Nr. 8011. 2

In Gemäßheit des Art. 38 des 3. Theils des Provin ial-Rechts der Ostseegouvernements wird von dem Rigaschen Stadtwaisengericht auf geziemendes Ansuchen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Lehrer Ferdinand Zennau und dessen Ehefrau Elise Zennau, verwittwet gewesene Mehme geb. Rosenberg, einen Ehevertrag mit einander vereinbart und am 15. November 1879 zu Protocoll des Waisengerichts erklärt haben, inhalts dessen die zufolge Art. 79 l. c. zwischen Ehegatten, welche für ihre Person der Stadtgerichtsbarkeit unterworfen sind, durch Eingehung der Ehe begründete allgemeine Gütergemeinschaft, für die weitere Dauer ihrer Ehe cessiren und vielmehr zwischen ihnen vollständige Gütertrennung bestehen, jedem von ihnen das unbeschränkte Verwaltungsrecht seines Vermögens zustehen und keiner mit demselben für die Schulden des andern zu haften verpflichtet sein soll. Nr. 833. 3

Riga-Rathhaus, den 20. November 1879.

Von dem Rigaschen Stadtwaisengericht wird in Gemäßheit des Art. 38 des 3. Theils des Provinzialrechts der Ostseegouvernements hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Julius Alexander Nolde und dessen Ehefrau Anna Caroline geb. Mattison vor ihrer Verheirathung vor dem Königl. preußischen Stadtgericht am 11. Mai 1874 einen Ehevertrag abgeschlossen und am 20. huj. bei diesem Waisengericht producirt haben, inhalts dessen die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter den Ehegatten für ihre Ehe ausgeschlossen und festgesetzt worden ist, daß Alles, was seine Ehefrau in die Ehe gebracht hat und in Zukunft erwerben wird, die Eigenschaft vertragsmäßig vorbehaltenen Eigenthums haben soll.

Riga-Rathhaus, den 24. December 1879.

Nr. 899. 3

Nachdem der hiesige Kaufmann Carl Vogel, zufolge des zwischen ihm und der verwittweten Frau Amalie Mettig, geb. Martinson, sowie deren Kindern, den Geschwistern Constantin Gottfried, Marie verehelichte Franken, Emmy Elisabeth und Amalie Julie Mettig, am 28. December 1877 abgeschlossenen und am 17. Januar 1878 sub Nr. 3 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und

resp. Verkaufcontracts das allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 102 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien für die Summe von 8500 Rbl. S. käuflich acquirirt, hat derselbe gegenwärtig, zur Besicherung seines Eigenthums, um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden, unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge, von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle Diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten, zwischen dem Kaufmann Carl Vogel und den Mettigschen Erben abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen, oder in denselben nicht als noch fortdauernd offen stehen, oder auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters, oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 16. Januar 1881 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an dem allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 102 belegenen Wohnhause sammt Zubehörungen dem Kaufmann Carl Vogel, nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts, zugesichert werden.

Dorpat-Rathhaus, am 5. December 1879.

Nr. 1775. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Bürgers Philipp Hackenschmidt unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das Testament des gedachten Philipp Hackenschmidt anfechten wollen, und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 21. Juni 1880 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Dorpat-Rathhaus, am 21. December 1879.

Nr. 1889. 2

Jaun-Rohses pagasta teesa usaizina wisus, kam kahdas pretrunaschanas buhtu pret to, kà ta pee Aluksnes pagasta peederiga Ilse Juhrgis, kurai paschai behrnu naw, sawa brahla Jahna Juhrgis un wina feewas Annes dehlu Karl Juhrgis, dsim. 26. Juni 1862, ar wina wezaku atlauschanu sew behrna weetà par apgahdneeku un mantineeku peenem, kà tas pee schihs teesas, taì 18. sch. m. protokolè apaksch Nr. 125 norakstihts, wisswehlaki lihdf 18. Merz 1880 g., pee schihs teesas meldetees, jo pehz schi termina wisas pret scho adopteereschanu peenestas pretoschanahs taps atraiditas un norakstischana paliks spehkà.

Nr. 272. 3

Jaun-Rohses pagast-teesà, 18. Dezember 1879.

Jaun-Rohses pagasta teesa usaizina zaur scho wisus kam kahdas pretirunaschanas buhtu, pret to kà ta pee scha pagasta pederiga atraitne Ilse Zekulin, kurai paschai behrnu naw, peenem ta scheienes Leelansch Tohm Jahniht un wina feewas Ilses dehlu Peter Jahniht, dsim. 24. Juni 1863, sew par dehlu un apgahdneeku ar wina wezaku atlauschanu, kà tas pee schihs teesas taì 24. sch. m. eeksch protokoles apaksch Nr. 126 ir norakstihts, wisswehlaki lihdf 24. Merz 1880 gada, pee schihs teesas meldetees, jo pehz schi termina wisas pret scho adopteereschanu peenestas pretoschanas taps atraiditas un norakstischana paliks spehkà.

Jaun-Rohses pag.-teesà, taì 24. Dezember 1879.

Nr. 276. 3

Kad tas Zehsu kreisè, Selgowskas walstì dsihwojis scheienes Sahrdekalna mahjas rentneeks Peter Zeelaw miris ir un wina mantiba usnemta, tad tohp zaur scho wisi usaizinati, kam kahdas prasischanas jeb maksaschanas buhtu, wisswehlaki lihdf 20. Merz, pee schihs walsts-teesas peeteiktees, jo wehlaki netaps neweens wairs klausihts, bet ar parahdu flehpejeem likumigi isdarihts.

Nr. 180. 3

Selgowskas walsts-teesà, 20. Dezember 1879.

Tà no Skulbergu pagasta teesas 1879. gadà Widsemes gubernements-awisès Nr. 123., 124. un 125. isfludinahta, Walmeeras kreisè, Maf-Salaz basnizas draudsè, Skulbergu pagasta peederiga Kurme mahjas atdohschana no Kaspar Saukum sawam jaunakam brahlam Jahn Saukum, tohp atsaukta.

Nr. 80. 3

Skulbergì, taì 24. Dezember 1879.

No Walmeermuischas pagasta teesas teek zaur scho sinams darihts, kà tas Jahn Tihmann, kuram pascham behrnu naw, tà Jakob un feewas Triene Lohdsin dehlu Karli sew par dehlu un apgahdneeku peenehmis; tamdehl teek wisi, kam pret scho adopteereschanu kahda pretoschana buhtu usaizinati, 3 mehneschu laikà, pee schihs pagasta teesas usdohtees, wehlaki usdotas pretoschanas netiks wairs eewehrotas.

Nr. 311. 2

Walmeermuischas pag.-teesà, 15. Dezember 1879.

Wilken pagasta teesa usaizina zaur scho wisus un ik katru, kam pee ta miruscha scheienes Kaln Jesper mahjas gruntneeka Jehkab Kurme kahdas prasischanas buhtu, tam ko parahdà buhtu, trihs mehneschu laikà, tas ir lihdf 20. Merz 1880. g., sche peeteiktees, pehz mineta termina neweens wairs netiks klausits, bet ar parahdu flehpejeem likumigi darihs.

Nr. 434. 2

Wilken pag.-teesà, tanì 20. Dezember 1879.

Kad pee Stahkenbergu pagasta peerakstihts un scheienes Kille meschfarga mahjà par gusgraudneeku schinì gadà dsihwojis Libis Braslin ir parahdu dehl konkursì kritis, un wina mantiba okzionà pahrdota, tad teek zaur scho wisi ta mineta Libis Braslin parahdu deweji un nehmeji no Wez-Attes pagasta usaizinati, trihs mehneschu laikà no apakschrakstitas deenas rehkinoht, pee schihs teesas peeteiktees, pehz schi termina noteezeschanas netiks neweens wairs klausihts, bet ar parahdu flehpejeem pehz likuma isdarihs.

Wez-Attes pag.-teesà, 19. Dezember 1879.

Nr. 169. 2

Торги. Torge.

На поставку сшитыхъ вещей для пересылаемыхъ по этапу арестантовъ гражданскаго вѣдомства а именно: для взрослыхъ арестантовъ: 20 шапокъ лѣтнихъ, 20 шапокъ зимнихъ, 100 рубахъ мужескихъ, 100 паръ портковъ мужскихъ, 50 паръ брювъ суконныхъ, 10 полушубковъ, 120 паръ котовъ мужскихъ, 1 рубахи женской, 1 шубы, 1 платка, холщеваго, 10 паръ котовъ женскихъ, 5 юбокъ холщевыхъ, 1 юбки суконной, 1 пары портковъ женскихъ, 100 паръ портяновъ, 50 паръ онучь суконныхъ, 100 кафтановъ, 10 мѣшковъ, 25 паръ рукавицъ кожаныхъ и 25 паръ варегъ и для малолѣтнихъ арестантовъ, 1 шапки лѣтней, 1 шапки зимней, 1 рубахи мужской, 1 рубахи женской, 1 пары брюкъ суконныхъ, 1 пары портковъ мужскихъ, 1 пары портковъ женскихъ, 1 пары котовъ мужескихъ, 1 пары котовъ женскихъ, 1 кафтана, 1 юбки суконной, 1 юбки холщевой, 1 полушубка, 1 шубы, 1 пары онучь суконныхъ, 1 пары портяновъ, 1 пары рукавицъ кожаныхъ, 1 пары варегъ и 1 мѣшка, производиться будетъ торгъ 25. Января и переторжка 28. Января 1880 г.

По чему желающие принять на себя означенную поставку симъ вызываются съ тѣмъ, чтобы явились къ торгамъ заблаговременно и не позже 12 часовъ по полудни въ помянутыя числа въ присутствіе Лифляндскаго Губернскаго Правленія и представили при подаваемыхъ прошеніяхъ подлежащіе залоги.

Образцы потребныхъ вещей и условія поставки могутъ быть разсматриваемы въ канцеляріи Лифляндскаго Губернскаго Правленія.

Рига, 28. Декабря 1879 г. № 5113. 3

Zur Lieferung nachstehender Bekleidungsstücke für die per Etappe zu transportirenden Arrestanten des Civilressorts, und zwar für erwachsene Arrestanten: 20 Sommermützen, 20 Wintermützen, 100 Mannshemde, 100 Paar leinener Mannshosen, 50 Paar Tuchhosen, 10 Halbpelze, 120 Paar Mannsschuhe, 1 Frauenhemd, 1 langer Pelz, 1 leinenes Tuch, 10 Paar Frauenschuhe, 5 leinener Röcke, 1 Tuchrock, 1 Paar leinener Frauenhosen, 100 Paar leinener Fußlappen, 50 Paar Tuchfußlappen, 100 Kaftans, 10 Säcke, 25 Paar lederner und 25 Paar wollener Handschuhe; und für minderjährige Arrestanten: 1 Sommermütze, 1 Wintermütze, 1 Knabenhemd, 1 Mädchenhemd, 1 Paar Tuchhosen, 1 Paar leinener Knabenhosen, 1 Paar leinener Mädchenhosen, 1 Paar Knabenschuhe, 1 Paar Mädchenschuhe, 1 Kaftan, 1 Tuchrock, 1 leinener Rock, 1 Halbpelz, 1 Pelz, 1 Paar Tuchfußlappen, 1 Paar leinener Fußlappen, 1 Sack, 1 Paar lederner und 1 Paar wollener Handschuhe, wird im Locale der Livländischen Gouvernements-Regierung am 25. Januar 1880 zur gewöhnlichen Sessionszeit ein Torg und am 28. Januar 1880 ein Peretorg abgehalten werden, und werden diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen Willens sind, hierdurch aufgefordert, sich an den bezeichneten Tagen rechtzeitig, und zwar nicht später als um 12 Uhr Mittags mit ihren Gesuchen, bei Vorstellung der erforderlichen Saloggen, bei der Livländischen Gouvernements-Regierung zu melden. Die Muster der zu liefernden Gegenstände sind in der Kanzlei der Livländischen Gouvernements-Regierung einzusehen.

Nr. 5113. 3

Riga, den 28. December 1879.

Vom Livländischen Landraths-Collegium wird hierdurch bekannt gemacht, daß, nachdem der erste Torg und Peretorg zur Vergebung der Remonte der Dielung auf der Jägelbrücke und der Brücke Nr. 5 der Riga-Engelhardtshofschen Chaussée resultatlos abgelaufen ist, ein neuer Torg am 21. Januar c. und der Peretorg am 23. Januar c. im Locale der Residirung abgehalten werden wird.

Die Kostenanschläge sind während der Geschäftsstunden in der Ritterschafts-Canzlei einzusehen.

Riga-Ritterhaus, den 3. Januar 1880.

Nr. 3. 3

Auszug aus dem Protocoll in Licitationssachen des Privatgutes Grausden.

Actum den 7. December 1879.

Es wurde beschieden wie folgt:

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. ꝛc. ꝛc., wird von dem Kurländischen Oberhofgerichte auf desfallsiges, behufs der Exdivision per mandatarium gestelltes Ansuchen der gehörig legitimirten Erben des weil. Baron Peter Philipp von Drachenfels hiermit dahin

beschieden:

daß das im Doblenschen Kreise der Mitauschen Oberhauptmannschaft belegene Privatgut Grausden beim Oberhofgerichte zum öffentlichen und meistbietlichen Verkauf gestellt, der Termin zum abermaligen Ausbot auf den 29., 30. und 31. Januar 1880 anberaumt, und solches hiermit den Licitationsaspiranten mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht sein soll, daß die Verkaufsbedingungen sowohl in der diesgerichtlichen Kanzellei als auch bei dem Mandatar der verkäuferischen Erben, Oberhofgerichtsadvocat F. Seraphim in Mitau zur Einsicht stehen, bei Letzterem auch die betreffenden Charten und Meßregister, sowie die Auskünfte über das Gutsinventar sich befinden werden.

B. R. W. 2

Auszug aus dem Protokoll des Kurländischen Oberhofgerichts in Sachen, betreffend die Subhastation des Privatgutes Sutten.

Actum den 29. November 1879.

Es wurde beschieden, wie folgt:

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. wird von dem Kurländischen Oberhofgerichte auf desfallsiges per mand. gestelltes Ansuchen des Eigenthümers der Suttenschen Güter, Grafen Albrecht von Keyserling, hiermit dahin

beschieden:

daß die in der Tuckumschen Oberhauptmannschaft von Kurland belegenen Suttenschen Güter beim Oberhofgerichte zum öffentlichen und meistbietlichen Verkauf gestellt, termini licitationis auf den 25. Januar und 15. Februar 1880 anberaumt, und solches hiermit den Licitationsaspiranten mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht sein soll, daß die Verkaufsbedingungen vom 1. December a. c. ab, sowohl in der diesgerichtlichen Canzlei, als auch bei dem Mandatar des Verkaufsimpetranten, Oberhofgerichts-Advocat G. Vorkampff-Laue, und in dem Hofe Sutten zur Einsicht der Kaufliebhaber bereit gestellt sein werden.

1

B. R. W.

За Лифл. Вице-Губернатора:

старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Секретарь **К. Астржембскій.**

Hofgerichts-Advocat
Cand. jur. Jacob Pehkschen,
Riga, städtische gr. Sandstrasse Nr. 5, eine Treppe hoch.
Sprechstunden:
Vormittags von **9—12** Uhr.

Einladung.

Die Herren Mitglieder des Börsen-Vereins werden hierdurch vom Rigaschen Börsen-Comité aufgefordert

Freitag, den 11. Januar 1880, Vormittags 11 Uhr, im oberen Börsensaale

sich einzufinden.

Tagesordnung:

1) Darbringung zur Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des Kaisers;
2) Besetzung der eingetretenen Maklervacanz;
3) Entschädigung der Handelsämter für ungewrakt verschiffte Waaren.

Der Börsen-Comité macht hierbei zugleich darauf aufmerksam, daß nach § 7 des Allerhöchst bestätigten Statuts der Rigaer Börse sämmtliche Börsen-Vereinsglieder den General-Versammlungen des Vereins beizuwohnen haben, mithin auch alle zum Börsen-Verein gehörigen Glieder eines Handlungshauses zu den General-Versammlungen zu erscheinen verpflichtet sind, oder der statutenmäßigen Pön unterliegen, falls sie ohne triftige Gründe ausbleiben.

Riga, den 4. Januar 1880. **Der Rigaer Börsen-Comité.**

Immobilien-Verkauf.

Am **31. Januar d. J.,** Nachmittags **1 Uhr,** soll bei dem Waisengerichte der **Kaiserlichen** Stadt Riga das zum Nachlasse der weil. Wittwe **Dorothea Elisabeth Esko,** geb. **Plexding,** und ihres weil. Ehemannes **Ludwig Esko** gehörige, allhier im Patrimonialgebiete jenseits der Düna am alten Lagerplatze und Marien-Mühlen-Graben sub Land-Pol.-Nr. 84 belegene **Immobil,** unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, zum **öffentlichen Meistbot gestellt werden.**

Paul Stamm, Waisenbuchhalter.

Riga-Rathhaus, den 7. Januar 1880.

Слѣдующія лица внесли въ истекшемъ году **денежныя пожертвованія въ пользу капитала для вдовъ и сиротъ и пособій чиновъ межеваго вѣдомства,** каковыя деньги отправлены въ межевую канцелярію и причислены по принадлежности.

Отъ губернскаго землемѣра	Волгина	5 руб.
„ уѣзднаго землемѣра	Эльрама	1 „
„ „ „	Густавсона	3 „
„ част. землемѣра	А. Лихвингера	2 „
„ „ „	Эйхвальда	3 „
„ „ „	Игнатсона	1 „
„ „ „	Дофельдта	2 „
„ „ „	В. Лихвингера	1 „
	Всего	18 руб.

Der Direction der Russischen Gesellschaft zur Versicherung von Capitalien und Renten ist die Anzeige gemacht worden, daß die auf den Namen des Herrn **Alexander Busset** über S.-Rbl. 3000 ertheilten

Policen sub Nr. 8185|7

abhanden gekommen sind. Indem die Direction solches zur öffentlichen Kenntniß bringt, zeigt sie hiermit an, daß nach Ablauf einer Jahresfrist, vom Tage der letzten Publication an gerechnet, falls bis dahin die verlorenen Policen nicht zum Vorschein kommen sollten, dieselben die gesetzliche Kraft verlieren.

Auf dem Gute **Sinohlen,** an der Aa, im Wendenschen Kreise, ist

Grähnen- und Tannenholz

à 75 Kop. pro Kubikfaden zu haben. Näheres schriftlich oder mündlich bei der Gutsverwaltung.

No Bukkult-muischaspolizejas tohp sludinahts, kà sche pee Wimbeskrohgu ir eekfch tahs nakts no 14. uf 15. Dezember 1879 **atradees** weens

wezs tumschbruhns firgs

(kehwe), aisjuhgts preekfch weeneem wezeem fatipehrweteem wahgeem ar kohku asihm, un ja winu ihpaschneeks ar tahm waijadsigahm leezibahm tagad drihsi nemeldetohs, tad tiktu darihts kà likumi nosaka.

Bukkultmuischâ, 5. Januar 1880.

In der Redaction der Livl. Gouvernements-Zeitung ist zu haben:

Die Allerhöchst am 25. Juni 1832 bestätigte

Wechsel-Ordnung.

Preis 40 Kop.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau, resp. bei der Steuer-Verwaltung abzuliefern.

Das Paßbüreaubillet des zum Gute Bögenhof verzeichneten Wilhelm Swaigsne, d. d. 5. Januar 1879 Nr. 202, giltig bis zum 3. Januar 1880.

Die von der Rigaschen Steuerverwaltung dem Rigaschen Zunftokladisten Carl Alexander Reese am 8. März 1879 Nr. 4046 ertheilte, bis zum 1. Januar 1880 giltige Legitimation.

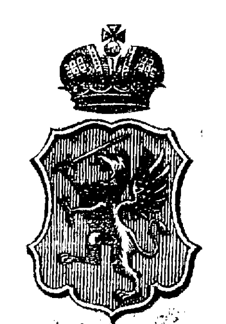
Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 7. Января 1880 года.

ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXVIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXVIII. Jahrgang.

№ 3. Понедѣльникъ 7. Января. — Montag 7. Januar. **1880.**

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости будутъ выходить въ 1880 году три раза въ недѣлю, т. е. по понедѣльникамъ, середамъ и пятницамъ. Годовая плата Губернскимъ Вѣдомостямъ, безъ доставки и пересылки — 3 рубля, съ доставкою на домъ частнымъ подписчикамъ во внутреннемъ городѣ 4 руб. (доставка на домъ въ форштаты не принимается). Иногородные частные подписчики имѣютъ внести годовую плату за Губернскія Вѣдомости вмѣстѣ съ почтовыми и укупорочными деньгами, т. е. 5 руб., въ Редакцію сихъ Вѣдомостей. — Полугодовая плата за Губернскія Вѣдомости вносится въ половинномъ количествѣ упомянутыхъ суммъ.

Частныя лица, живущія въ городѣ Ригѣ, подписываются на Губернскія Вѣдомости въ Редакціи сихъ Вѣдомостей.

Die Livländische Gouvernements-Zeitung wird auch im Jahre 1880 dreimal wöchentlich: **Montags, Mittwochs** und **Freitags** erscheinen. **Der Abonnementspreis** beträgt: für die **Zeitung allein** und ohne Uebersendung **3 Rbl. S.** und mit Zustellung in's Haus für **Privatabonnenten in der innern Stadt Riga's** 4 Rubel (die Zustellung in die Vorstädte wird nicht übernommen). **Auswärtige Privatabonnenten** haben die Pränumeration nebst Postgebühr und Verpackungskosten, d. i. 5 Rubel, **bei der Redaction** dieser Zeitung zu leisten. — Die halbjährliche Pränumeration beträgt die Hälfte der vorgenannten Summen.

Das Abonnement von Privatpersonen in der Stadt Riga wird in der Redaction der Livl. Gouv.-Zeitung entgegengenommen.

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Журнальнымъ опредѣленіемъ отъ 15. Декабря 1879 года Лифляндскимъ приказомъ общественнаго призрѣнія уволенъ отъ службы, согласно прошенію, секретарь приказа Александръ Кельбрандъ и утвержденъ въ этой должности Эдмундъ Иршикъ.

Mittelst Journalverfügung des Livländischen Collegii allgemeiner Fürsorge vom 15. December 1879 ist an Stelle des auf sein Gesuch verabschiedeten Secretairs des Collegii Alexander Kaehlbrandt in diesem Amte der Herr Edmund Irschik bestätigt worden. Nr. 2.

Опредѣленія Рижской городской Думы, состоявшіяся 20. Декабря 1879 г.

(Печатаются на основаніи ст. 68 Городоваго Положенія.)

Присутствовало 56 гласныхъ.

Предсѣдательствовалъ городской голова Бюнгнеръ, при послѣднемъ предметѣ занятій гласный Шнейдеманъ.

Первымъ предметомъ занятій было отношеніе Лифляндскаго Губернатора отъ 10. Декабря 1879 года за № 10612 относительно избранія двухъ депутатовъ въ Рижскій вспомогательный комитетъ для Московской промышленно-художественной выставки.

Предсѣдатель доложилъ, что для предстоящей въ 1881 году въ г. Москвѣ Высочайше утвержденной промышленно-художественной выставки имѣется въ виду учредить въ г. Ригѣ вспомогательный комитетъ, въ составъ котораго вошли бы 2 депутата отъ Лифляндскаго дворянства, 2 депутата отъ Рижскаго Биржеваго Комитета и 2 депутата отъ Рижскаго городскаго общественнаго Управленія.

Избраны: гласные Бергенгрюнъ и Пихлау.

Вторымъ предметомъ занятій было предложеніе гласнаго Шелухина отъ 3. Декабря 1879 г. относительно учрежденія коммисіи по поводу юбилея царствованія Государя Императора.

Опредѣлили: избрать коммисію изъ трехъ членовъ, поручая ей выработать вмѣстѣ съ городскою Управою предложенія о праздновани юбилея царствованія Государя Императора и представить ихъ городской думѣ на обсужденіе.

Избраны: гласные Борнгауптъ, Шелухинъ и Тунцельманъ.

Третьимъ предметомъ занятій было предложеніе городской Управы отъ 10. Декабря 1879 г. относительно изданія таксы для цеха якорщиковъ.

Опредѣлили: отпечатанную для представленія городской думѣ таксу для якорщиковъ, на которую и Рижскій полицеймейстеръ отношеніемъ отъ 8. Декабря 1879 г. за № 7516 заявилъ свое согласіе, утвердить на время и, согласно ст. 106 городоваго положенія и ст. 11 правилъ о примѣненіи город. пол. къ городамъ прибалтійскихъ губерній, сообщить Губернатору.

Четвертымъ предметомъ занятій было предложеніе городской Управы отъ 13. Декабря 1879 г. относительно разрѣшенія средствъ на постройку жилищъ для инспекторовъ вотчинъ.

Опредѣлили: согласиться на постройку дома для инспектора вотчинъ у станціи Пупе а также и на отстройку дома Лемзальскаго лѣсничаго для той же цѣли, согласно планамъ и смѣтамъ управленія городскими вотчинами, разрѣшая для первой постройки кредитъ въ 12,000 руб. для отстройки же дома лѣсничаго въ 8000 рублей.

Пятымъ предметомъ занятій было предложеніе городской Управы отъ 13. Декабря 1879 относительно уступки мѣста подъ римско-католическое кладбище.

Согласно предложенію единогласно опредѣлили: предполагая, что необходимое въ санитарномъ отношеніи закрытіе находящагося въ Московской части по католической улицѣ римско-католическаго кладбища послѣдуетъ немедленно, городская дума соглашается безплатно уступить римско-католической церкви подъ устройство кладбища мѣсто въ $8^1/_2$ лофштелей, состоящее въ Дрейлингсбушскомъ лѣсу, смежное съ кладбищемъ военнаго госпиталя и обозначенное на планѣ лит. А, а равно и стоящія на семъ мѣстѣ деревья, но оставляя за городомъ право прямой собственности на означенный участокъ и отдавая его только до тѣхъ поръ, пока онъ будетъ служить для вышеупомянутой цѣли.

Шестымъ предметомъ занятій было предложеніе городской Управы отъ 13. Декабря 1879 г. по поводу перенесенія Рижской Почтовой Станціи изъ внутренняго города.

Согласно предложенію городской Управы единогласно опредѣлили:

Разрѣшить, согласно планамъ городскаго архитектора, постройку новой почтовой станціи на городскомъ мѣстѣ, находящемся въ Московской части по Столбовой улицѣ между пріютомъ Магдалины и поземельнымъ участкомъ Бевмана, назначая на постройку, какъ показано въ смѣтѣ, 28,255 рублей и поручая городской Управѣ продать на слому состоящія въ городѣ по Кузнечной улицѣ и занятыя нынѣ почтовою станціею зданія, а также и находящіеся на новомъ мѣстѣ дома; полученное же по срытіи почтовой станціи мѣсто, по регулированіи улицы, отдать въ оброчное содержаніе.

Седьмымъ предметомъ занятій было избраніе ревизоровъ для городскаго учетнаго банка.

На основаніи представленнаго предсѣдателемъ списка предлагаемымъ лицамъ, въ ревизоры для городскаго учетнаго банка на 1879 годъ избраны:

Гласные Бурхардъ, Фарбахъ и Шульцъ.

Восьмымъ предметомъ занятій было избраніе ревизора для сберегательной кассы. На основаніи представленнаго предсѣдателемъ списка предлагаемымъ лицамъ въ ревизоры для сберегательной кассы на 1879 годъ избраны:

Гласные: Бартчъ, Яшъ, Кохъ, Минутъ и Шелухинъ.

Девятымъ предметомъ занятій было избраніе 5 ревизоровъ для годичной ревизіи городской кассы, согласно ст. 33 кассовыхъ правилъ.

На основаніи представленнаго предсѣдателемъ списка предлагаемымъ лицамъ, для производства ревизіи городской кассы избраны:

Гласные: Дейбнеръ, Менцендорфъ, Ниппъ, Оствальдъ и Тоде.

Десятымъ предметомъ занятій былъ докладъ коммисіи по разсмотрѣнію жалобъ по дѣлу глазной лечебницы вдовы Реймерсъ.

Опредѣлили: Обсужденіе жалобы отложить.

№ 11205.

Beschlüsse der Rigaschen Stadtverordneten-Versammlung vom 20. December 1879.

(Werden gedruckt in Grundlage Art. 68 der Städte-Ordnung.)

Anwesend 56 Stadtverordnete.

Es präsidirte das Stadthaupt R. Büngner, beim letzten Gegenstande der Tagesordnung der Stadtverordnete Schneidemann.

Tagesordnung Punkt 1.

Schreiben des Livländischen Gouverneurs vom 10. December 1879 Nr. 10612, betreffend Wahl zweier Delegirter in den Rigaschen Hilfscomité für die Moskauer Gewerbe- und Kunstausstellung.

Der Präses referirte, daß zu der für das Jahr 1881 mit Allerhöchster Genehmigung projectirten Kunst- und Gewerbeausstellung in Moskau die Bildung eines Rigaschen Hilfscomités bestehend aus je zwei Delegirten der Livländischen Ritter-